

Sei an meiner Seite

Von Rinsama98

Kapitel 1: Was ist nur los

Rin

<Seit unserem Kuss vor einigen Tagen redet Meister Sesshoumaru kein Wort mehr mit mir. Und selbst mit Jaken spricht er noch weniger als sonst> dachte sich Rin als sie gerade durch einen Wald liefen.

"Rin, komm endlich. Du wirst immer langsamer. Was ist denn los mit dir du bist schon seit einigen Tagen so komisch?!" nörgelte Jaken. Rin antwortete nicht sondern lief einfach für kurze Zeit etwas schneller. Sie dachte intensiv über Sesshoumaru nach. <Ich habe ihm schon seit langem mein Herz geschenkt. Hat er etwa auch Gefühle für mich? Nein... das wird er nie haben. Wahrscheinlich war ihm einfach danach. Schließlich ist er ein Fürst und dazu noch ein sehr starker und erfahrener, er kann sich alles erlauben was er eben will.> dachte Rin.

"Jaken es wird schon Dunkel hohl Feuerholz und geh Fische fangen. Wir bleiben über die Nacht hier." sagte Sesshoumaru und verschwand im Wald. Rin half Jaken bei seinen Aufgaben und fragte ihn "Du Jaken? Kann ich etwas fragen?" Jaken nickte "Klar Rin wenn es wirklich so wichtig ist." Antwortete er. "Was bedeutet es wenn man an einem Tag geküsst wird und danach komplett ignoriert wird?" "Tja Rin, das wird dann wohl bedeuten das es nur ein Kuss war und nichts mehr anderes." antwortete Jaken aufs Rins frage. Die darauf etwas niedergeschlagen auf den Boden sah und einige Zweige aufhob für das Feuer.

Jaken dachte sich nichts bei Rins frage und wollte auch den Grund dafür gar nicht wissen. Denn sonst hätte sie ihn noch mehr ausgefragt. Und darauf hatte er keine Lust. Als die beiden das Feuerholz zusammen gesucht hatten, gingen sie an den Fluss der ganz in der nähe war. Rin stellte sich vor Jaken und scheuchte die Fische in seine Richtung damit er sie fangen konnte und an Land werfen konnte. Die beiden waren mittlerweile ein gut eingespieltes Team denn sie taten dies schon seit mehreren Jahren. Als sie genug Fische gefangen hatte gingen sie wieder zurück zum Lager und fingen an das Essen zu machen. Jaken entzündete das Feuer mit seinem Menschenkopfstab und Rin steckte die Fische an Stöcke, welche sie dann schräg in den Boden rampte damit sie nicht direkt im Feuer waren.

Als Sesshoumaru zurück zu Lager kam schlief Jaken schon und schnarchte vor sich hin. Rin saß am Feuer und beobachtete die davon fliegenden Funken. Sie war so vertieft in

diese kleinen Lichtbälle das sie ihren Meister gar nicht bemerkt hatte. Sesshoumaru setzte sich an einen Baum. Das eine Bein ausgestreckt und das andere angewinkelt und beobachtete Rin wie sie in das leuchtende Feuer starrte.

<Wie konnte ich nur die Kontrolle über mich selbst so verlieren und Rin küssen? Sie ist schließlich nur ein schwacher Mensch.> dachte sich Sesshoumaru und beobachtete Rin weiterhin. <Sie ist wirklich eine wunderschöne Junge Frau geworden. Und ihr Körper den ich durch die heiße Quelle sehen konnte ist sehr weiblich geworden. Sie hat wirklich einen perfekt abgerundeten Körper. Und ihre langen Schwarzen Haare sind genauso Wunderschön wie sie selbst. Und dieses lächeln. Sie lächelt nicht nur mich an, sondern auch mein inneres, mein Herz. Aber denn noch ist sie nur ein Mensch und Menschen sind schwach und sterben schnell.> dachte er weiter über sie nach. Nach diesem Gedanken wendete er den Blick von ihr ab und schaute sich die Landschaft an.

"Rin du solltest langsam schlafen es wird Morgen ein sehr langer weg werden und wir können nicht wieder so viele Pausen einlegen wie heute." sagte Sesshoumaru mit kalter Stimme und Emotionslosem Blick. Sie erschrak sich vor ihm denn sie hatte immer noch nicht gemerkt das er anwesend war. Sie nickte nur und legte sich neben Ah Uhn. Sie versuchte ein zu schlafen doch es gelang ihr nicht. Also schloss sie nur die Augen und hoffte Sesshoumaru würde nicht merken das sie noch wach war.

Die Nacht war sehr kalt und Rin zitterte fürchterlich. Ihre Lippen waren vor Unterkühlung schon ganz blau geworden und ihre Arme und Beine taten ihr durch die Kälte bei jeder Bewegung weh.

Plötzlich ging Sesshoumaru auf sie zu, er nahm sie auf seine Arme und trug sie zu dem Baum an dem er saß. "Ich weiß das du noch wach bist." sagte er mit leiser etwas wärmerer Stimme. Er legte sie neben sich und deckte sie mit seinem Fell zu. Als ihr warm wurde lächelte sie und schlief ein. Er beobachtete sie beim schlafen. <Sie sieht so friedlich aus wenn sie schläft.> dachte er sich und strich behutsam damit sie nicht wach werden würde mit seiner Hand leicht über ihr Haar und ihre Wange....

Nun war auch er Seit langem mal wieder eingeschlafen und Träumte von seiner Kindheit. Wie er aufgewachsen war, wie sein Vater ihm das Kämpfen zeigte. Wie schön seine Kindheit doch für ihn war. Als die Sonne aufging wurde er durch einen ihrer Strahlen geweckt. Er öffnete langsam seine Augen.

Plötzlich bemerkte er Rin war nicht mehr da! Und ihr Geruch was auch sehr schwach geworden. Er sah sich um. Jaken und Ah Uhn schliefen noch tief und fest. Und er bekam ein ungutes Gefühl in der Magen Gegend. Er rannte leise los im Falle sie ein Dämon entführt hatte sollte dieser nicht seinen Tod voraus ahnen sollen.

Plötzlich sah er.....

Was er wohl sieht? Das könnt ihr im nächsten Kapi lesen :) Hoffe es hat euch gefallen :)